

Vorspann zum schuleigenen Arbeitsplan im Fach Sachunterricht

1. Beschreibung des Ist-Zustandes

Momentan unterrichten an unserer Schule 15 Lehrkräfte das Fach Sachunterricht, 6 davon fachfremd. Im Jahrgang 1 entfallen drei¹ Wochenstunden auf den Sachunterricht, in Jahrgang 2 zwei Wochenstunden, in Jahrgang 3 vier und in Jahrgang 4 drei Wochenstunden. Die weitere vierte Sachunterrichtsstunde im vierten Jahrgang entfällt zugunsten einer Förderstunde, die im Förderband ausgeschrieben ist (vgl. Förderkonzept).

Die Gestaltung des Unterrichts ist durch den Arbeitsplan Sachunterricht und das Methodencurriculum geregelt. Zur gezielten Differenzierung und Förderung im Sachunterricht stehen Fördermaterialien sowie nach Möglichkeit Förderschullehrkräfte (vgl. Förderkonzept RIK) zur Verfügung.

Weitere Unterrichtsmaterialien befinden sich in der Medienwand im Lehrerzimmer, im Medienraum oder in den Klassenräumen.

An unserer Schule ist für den Sachunterricht in allen Jahrgängen kein verbindliches Lehrwerk eingeführt.

2. Organisation der Fachkonferenzarbeit

Die Fachkonferenzleitung Sachunterricht besteht aus drei Lehrkräften. Die Fachkonferenz Sachunterricht tagt mindestens einmal pro Halbjahr und zusätzlich nach Bedarf. Über die Inhalte der Fachkonferenzen werden Protokolle verfasst. Zurzeit werden in den Fachkonferenzen die Arbeitspläne aktualisiert. Zudem gibt es Überlegungen zur Erstellung von Themenkisten zu den Inhalten der Arbeitspläne.

3. Jahresplanung und Unterrichtseinheiten

Aus den **Arbeitsplänen** wird die grundsätzliche zeitliche Abfolge der Unterrichtseinheiten ersichtlich. Die Themen der Einheiten werden einem inhaltlichen Hauptkompetenzbereich (= „Fachliche Perspektive“) des Kerncurriculums zugeordnet. Außerdem werden die zu erwartenden inhaltlichen Kompetenzen aus dem Kerncurriculum sowie - daraus abgeleitet - die erwarteten schuleigenen inhaltlichen Kompetenzen laut Konferenzbeschluss aufgeführt, wobei auf eine angemessene Vernetzung zu weiteren inhaltlichen Kompetenzbereichen und eine Verknüpfung zum Curriculum Mobilität geachtet wurde. Verknüpfungen zum Methodenkonzept komplettieren die Übersicht. Eine Verknüpfung zum Medienkonzept ist noch nicht erfolgt, da dieses sich noch in der Überarbeitung befindet.

Fächerübergreifende Bezüge finden sich während des gesamten Schuljahres vor allem bezüglich des Faches Deutsch, da sich viele Themen aus dem Sachunterricht auch durch das in Deutsch eingeführte Lesebuch „Pustebume“ vertiefen lassen. Daneben bieten sich im Themenbereich „Zeit“ Verknüpfungen zum Mathematikunterricht und bezüglich jahreszeitlicher Themen zum Fach Kunst an.

Die Möglichkeiten des **außerschulischen Lernens** sind bezüglich des Sachunterrichts vielfältig. Neben individuellen thematischen Unterrichtsgängen (z. B. Besuch des Waldes, einer Wiese) bilden als Ergänzung der unterrichtlichen Thematisierung im Jahrgang 2 der Besuch des Naturzoos Rheine, in Jahrgang 3 der Besuch der Feuerwehr und die Teilnahme an einer Stadtführung durch Meppen sowie in Jahrgang 4 der Besuch des Emsland Moormuseums bzw. des Veenparks (Barger-Compascuum / NL) und eine halbtägige Fahrt durch den Hümmling (Besichtigung von Großsteingräbern, der Hübener Mühle sowie von Schloss Clemenswerth) feste Bestandteile des außerunterrichtlichen Lernens im Sachunterricht.

In Jahrgang 3 findet in Kooperation mit der Polizei die Vorbereitung und Durchführung der Radfahrerprüfung statt (vgl. Arbeitsplan Klasse 3).

Seit dem Schuljahr 2011/12 nimmt unsere Schule am Projekt „Fair play“ teil, das unterstützt wird durch das Jugendamt des Landkreises Emslandes und die Psychologische Beratungsstelle Meppen. Ziel dieses Projekts ist die gezielte Förderung der Sozialkompetenzen. Zunächst wurde das Projekt, das sich in insgesamt acht Bausteine á ca. 90min gliedert, im Jahrgang drei durchgeführt (ein Baustein pro Woche) und dabei – bei der

¹ Eine Sachunterrichtsstunde verlagert sich von Klasse 2 auf Klasse 1, da in beiden Jahrgängen jeweils 21 Wochenstunden (statt 20 und 22) erteilt werden.

Leitung und Koordination durch den Klassenlehrer – auch in den Sachunterricht integriert. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird das Projekt auf alle vier Jahrgänge ausgeweitet und soll möglichst bis zu den Herbstferien, in Ausnahmefällen bis zum Ende des ersten Halbjahres durchgeführt werden (vgl. Schulprogramm). Alle relevanten Informationen und Materialien finden sich in einem Ordner im Lehrerzimmer und sind dort auch digital verfügbar.

4. Leistungskriterien

In den *Jahrgängen 1 und 2* erfolgt die **Leistungsfeststellung** unterrichtsbegleitend, wobei die unten angegebenen Aspekte (siehe Jahrgang 3 und 4) zu berücksichtigen sind. Eine dezidierte **Leistungsbewertung** findet aufgrund der Struktur der Zeugnisse nicht statt. Besondere Auffälligkeiten in negativem wie positivem Sinn werden in den halbjährlich stattfindenden Pädagogischen Konferenzen angesprochen. Bei besonderen Neigungen bezüglich sachunterrichtlichen Fragestellungen kann ein Vermerk auf dem Zeugnis („Besondere Interessen und Fähigkeiten“) erfolgen.

In den *Jahrgängen 3 und 4* erfolgt die **Leistungsfeststellung** auf der Basis von ergebnis- und prozessbezogenen Leistungen. In Anlehnung an das Kerncurriculum gliedern sich diese in *mündliche, fachspezifische sowie schriftliche Leistungen*, wobei die beiden ersten organisatorisch zusammengefasst werden.

Neben den *mündlichen* Beiträgen zum Unterrichtsgeschehen spielen bei den *fachspezifischen Leistungen* vor allem die sach- und fachgerechte Mappenführung, das Erarbeiten und Präsentieren eines Kurzvortrags (Jeder Schüler des 3. und 4. Schuljahrganges zeigt pro Schuljahr eine Präsentation, die mit einer Zensur zu bewerten ist und auch als Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden kann.) und der sach- und fachgerechte Umgang mit Materialien (z. B. im Zuge von Versuchsdurchführungen) als Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen eine große Rolle.

Die *schriftlichen Leistungen* ergeben sich aus den Ergebnissen der Sachteste. In der Regel werden im 3. und 4. Schuljahrgang zwei schriftliche Lernkontrollen pro Schulhalbjahr geschrieben. Die Inhalte basieren auf dem schuleigenen Arbeitsplan und die Arbeiten werden von den Kollegen des jeweiligen Jahrgangs gemeinsam erarbeitet und verfasst.

Die durch die Fachkonferenz festgelegte prozentuale Zensierung der Sachteste sieht wie folgt aus:

erreichte Punkte von der Gesamtpunktzahl in Prozent	Note
100%-98%	1
97%-87%	2
86%-71%	3
70%-50%	4
49%-25%	5
24%-0%	6

Die **Leistungsbewertung** für den Sachunterricht insgesamt erfolgt auf folgender Grundlage:

60% mündliche und fachspezifische Leistungen
40% schriftliche Leistungen

5. Maßnahmen zur Evaluation

Der Arbeitsplan ist als dauerhafter Prozess zu sehen, da er regelmäßig innerhalb der Fachkonferenzen von allen unterrichtenden KollegInnen besprochen und gegebenenfalls überarbeitet wird.

Der Sachunterricht wird durch Gespräche unter den KollegInnen dauerhaft evaluiert. Die Klassenarbeiten werden von den im jeweiligen Jahrgang unterrichtenden KollegInnen gemeinsam erstellt sowie ausgewertet und bewertet. Somit können sie als interne Vergleichsarbeiten gesehen werden.